

A. f) Ehrungen, Gedenken, Nachrufe

01) Leonie Ossowski, die schlesische Aufklärerin (1925 – 2019)

Am 4. Februar 2019 starb in Berlin die schlesische Schriftstellerin Leonie Ossowski. Sie wurde am 15. August 1925 in Röhrsdorf, Kreis Fraustadt, Grenzmark Posen-Westpreußen (1938 kam der Kreis zur Provinz Schlesien, 1941 zur Provinz Niederschlesien) als Jolanthe von Brandenstein geboren; „Leonie Ossowski“ war ihr Pseudonym, wie auch „Jo Tiedemann“.

Jolanthe von Brandenstein war eine von vier Töchtern des Gutsbesitzers Lothar von Brandenstein (1893-1953) und der Schriftstellerin Ruth von Ostau (1899-1966), ihre ältere Schwester war die Schauspielerin Yvonne Merin (1921-2012).

Bei Kriegsende floh die Familie von Brandenstein nach Hessen und später kam sie nach Oberschwaben, 1958 zog sie nach Mannheim, 1980 zog sie nach West-Berlin. Nach der Scheidung ihrer dritten Ehe (1978-1993) lebte sie allein. Sie hatte sieben Kinder, darunter den Theologen Louis-Ferdinand von Zobeltitz. Ihr Berufsweg führte sie über Fabrikarbeit, Fotolabor, Sprechstundenhilfe und Sozialarbeit für haftentlassene Jugendliche.

Unter dem Pseudonym Leonie Ossowski – darin steckt der polnische Name Osowa Sień ihres Geburtsortes Röhrsdorf – begann sie in den 1950er Jahren zu schreiben. 1953 schrieb sie für die DEFA in der DDR das Drehbuch für den von Frank Beyer gedrehten Spielfilm „Zwei Mütter“ (Uraufführung 1957). 1958 folgte in der DDR ihr erster Roman „Stern ohne Himmel“, 1968 erschien ihr erster Roman in der BRD. Sachbücher, Erzählungen, Drehbücher und Bühnenstücke folgten. 1980 wurde in ihrem Geburtsort, unter Beteiligung der dortigen Bevölkerung, der Film „Weichselkirschen“ nach ihrem Drehbuch gedreht. 2005 wurde ihr Roman „Die schöne Gegenwart“ fürs Fernsehen verfilmt („Neue Freunde, neues Glück“). 2013 wurde das filmische Porträt „Leonie Ossowski“ von Lih Janowitz uraufgeführt.

Leonie Ossowskis behandelte in ihren Werken vor allem soziale und gesellschaftspolitische Themen in Vergangenheit und Gegenwart.



Leonie Ossowski.



Grabstein auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof (2017), vorausschauend! (WIK)

Nach den Aufstellungen im Artikel „Leonie Ossowski“ (WIKIPEDIA, abgerufen am 13.02.19) erhielt Leonie Ossowski folgende Auszeichnungen und verfasste die aufgeführten Werke:



Auszeichnungen

- 1973: Ehrende Anerkennung beim Adolf-Grimme-Preis für *Treffpunkt 72: Die Kippe – Zur Bewährung ausgesetzt*
- 1977: Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis für *Die große Flatter*
- 1978: Buxtehuder Bulle für *Stern ohne Himmel*
- 1980: Adolf-Grimme-Preis mit Silber für das Drehbuch zum Film *Die große Flatter* (zusammen mit Marianne Lüdcke)
- 1981: Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen für *Weichselkirschen*
- 1982: Schillerpreis der Stadt Mannheim für ihr Gesamtwerk
- 1985: Brüder-Grimm-Preis des Landes Berlin mit dem GRIPS-Theater Berlin für das Stück *Voll auf der Rolle*
- 2006: Hermann-Kesten-Medaille
- 2007: Verdient um die polnische Kultur
- 2014: Andreas-Gryphius-Preis

Werke

Romane und Erzählungen

- *Stern ohne Himmel*, 1958 (verfilmt 1980)
- *Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?* Roman, 1968
- *Mannheimer Erzählungen*, 1974
- *Weichselkirschen*, Roman, 1976 (1. Teil der Schlesien-Trilogie)
- *Die große Flatter*, Roman, 1977 (verfilmt 1979)
- *Blumen für Magritte*, Erzählungen, 1978
- *Liebe ist kein Argument*, Roman, 1981
- *Wilhelm Meisters Abschied*, Roman, 1982
- *Littel fasst einen Entschluss und andere Erzählungen*, 1983
- *Neben der Zärtlichkeit*, Roman, 1984
- *Wolfsbeeren*, Roman, 1987 (2. Teil der Schlesien-Trilogie)
- *Das Zinnparadies*, 1988
- *Weckels Angst*, 1991
- *Holunderzeit*, Roman, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1991 (3. Teil der Schlesien-Trilogie)
- *Von Gewalt keine Rede*. Zwei Erzählungen, 1992
- *Die Maklerin*, Roman, 1994
- *Herrn Rudolfs Vermächtnis*, Roman, Hoffmann & Campe, Hamburg 1997 als Heyne Taschenbuch, München 1998, ISBN 3-453-13756-6.
- *Das Dienerzimmer*, Roman, 1999
- *Die schöne Gegenwart*, Roman, 2001
- *Espenlaub*, Roman, 2003
- *Der einarmige Engel*, Roman, 2004

Drehbücher

- 1957: *Zwei Mütter*
- 1971: *Tatort: Auf offener Straße*
- 1979: *Weichselkirschen*
- 1979: *Die große Flatter*
- 1980: *Stern ohne Himmel*
- 1985: *Voll auf der Rolle*
- 1991: *Von Gewalt keine Rede*

Sachbücher

- *Zur Bewährung ausgesetzt. Bericht über Versuche kollektiver Bewährungshilfe*. Piper, München 1972
- *Der Löwe im Zinnparadies. Eine Wiederbegegnung*. Piper, München 2003 (über ein Wiedersehen mit Niederschlesien und Erinnerungen an Flucht und Vertreibung)

